



Saatgutbeizen

 **BASF**
We create chemistry



Wirkungsspektrum gegen samen- und bodenbürtige Krankheitserreger

Die optimale Kombination mehrerer Wirkstoffe in Rubin® TT bringt dem Anwender eine besonders hohe Wirkungssicherheit auch bei schwierigen Bedingungen.

In der Tabelle wird das Wirkungsspektrum von Rubin® TT dargestellt. Durch die sich überlappenden Wirkungsspektren der einzelnen Wirkstoffe wird eine breite und vor allem zuverlässige Wirkung von Rubin® TT gewährleistet.

Kultur	Krankheit	Rubin® TT
Weizen	Schneeschnitzel	✓
	<i>Fusarium spp.</i>	✓
	Steinbrand	✓
	Weizenflugbrand	✓
	<i>Stagonospora nodorum*</i>	✓
Gerste	Schneeschnitzel*	✓
	<i>Fusarium spp.*</i>	✓
	Gerstenflugbrand	✓
	Gerstenstreifenkrankheit	✓
	Netzflecken*	✓
	Braunfleckigkeit*	✓
Roggen	Schneeschnitzel	✓
	<i>Fusarium spp.</i>	✓
	Stängelbrand	✓
	Mutterkorn* / **	✓
Triticale	Schneeschnitzel	✓
	<i>Fusarium spp.</i>	✓
	Stängelbrand*	✓
Hafer	Haferflugbrand	✓
	Haferstreifenkrankheit*	✓
Nebenwirkung		
Gerste	<i>Typhula*</i>	✓

* Eigene Erfahrungen

** Wirkung auf das Auskeimen von im Saatgut vorhandenen Sklerotien

Starke Schneeschnitzel-Wirkung von Rubin® TT

In Labor- und Freilandversuchen konnte Rubin® TT seine Leistungsfähigkeit über die Zulassungsanforderungen hinaus eindrucksvoll unter Beweis stellen. In der Abbildung ist die Wirkung gegen Schneeschnitzel bei einer Überprüfung mit extrem befallenen Saatgut gegenüber dem Vergleichsmittel gut erkennbar. Durch den hohen Befallsdruck kam es zu einem frühzeitigen Ausfall von Keimpflanzen durch Schneeschnitzelbefall. In die Praxis übersetzt bedeutet dies, dass auch bei deutlich belastetem Saatgut eine erfolgreiche Absicherung der Bestandesdichte durch Rubin® TT ermöglicht wird. Die Folge sind gleichmäßige, gesunde Bestände.

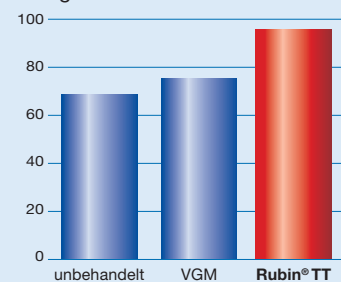
Schneeschnitzel-Versuch in Gerste, BASF-Agrarzentrum, Limburgerhof



rot markiert = mit Schneeschnitzel befallene oder befallsbedingt abgestorbene Pflanzen

Wirkung von Saatgutbehandlungsmitteln bei Starkbefall mit Schneeschnitzel in Gerste

Anteil gesunder Pflanzen in %



Quelle: DEV-S-2008-EX-C24-490